

## Juli 2008: Bienenjahr früh beendet

**Wetter in Tempelhof:** Die Sonne schien trotz fünf trüber Tage 226 Stunden, somit fast normal (99 % der üblichen Dauer). An zehn Tagen des Monats fielen 27,2 mm Niederschlag oder 52 % der üblichen Menge. Die Monatsmitteltemperatur lag 1,3 Grad über ihrem langjährigen Wert 18,8 °C. Die höchste MAX-Temperatur wurde am 3.7. mit 34,0 °C gemessen, die niedrigste MIN-Temperatur am 14.7. mit 11,3 °C. Die täglichen MAX-Temperaturen schwankten in den drei Dekaden (siehe Grafik). Die niedrigste MAX-Temperatur 17,0 °C am 21.7. war ein Ausreißer in der ansonsten heißen 3. Dekade. Im Juli gab es 14 Sommertage mit mindestens 25 °C. Darunter waren acht Heiße Tage mit mindestens 30 °C, erheblich mehr als früher. Zwei der Heißen Tage waren am Anfang der 1. Dekade und sechs in der 3. Dekade.

**Tracht:** Die Lindenblüte hielt z.B. in Zehlendorf in der 1. Dekade bei lebhafter Flugtätigkeit noch an. Sonst waren Linden am Monatsanfang bereits verblüht. Honigtau von Linden und Eichen wurde nicht gemeldet. Läppertracht gab es dann nur noch von den üblichen Sommerblüchern in den Gärten.

**Bienen:** In der 1. Dekade betrug die Zunahmen am Waagstock in Zehlendorf 4,8 kg, sonst weniger als 1 kg. Danach wurden überall Abnahmen gemeldet. Die Drohnenschlachten begannen in den beiden ersten Dekaden. In dieser Zeit wurde allgemein geschleudert und die Völker wurden auf zwei Zargen zurückgesetzt. Danach wurden sie gefüttert und mit Ameisensäure behandelt. Der Milbenbefall war überwiegend schwach bis mittel (unter 30 Milben pro Tag). Bei einem Imker waren 30 % der Völker stark befallen (80 bis 120 Milben pro Tag). Hitze und Trockenheit in der 3. Dekade hatten zur Folge, dass die Bienen in Bärten an den Flugbrettern hingen.

*Kißmann*

